

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 21 (1928)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Vierspännig durch die Lüfte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

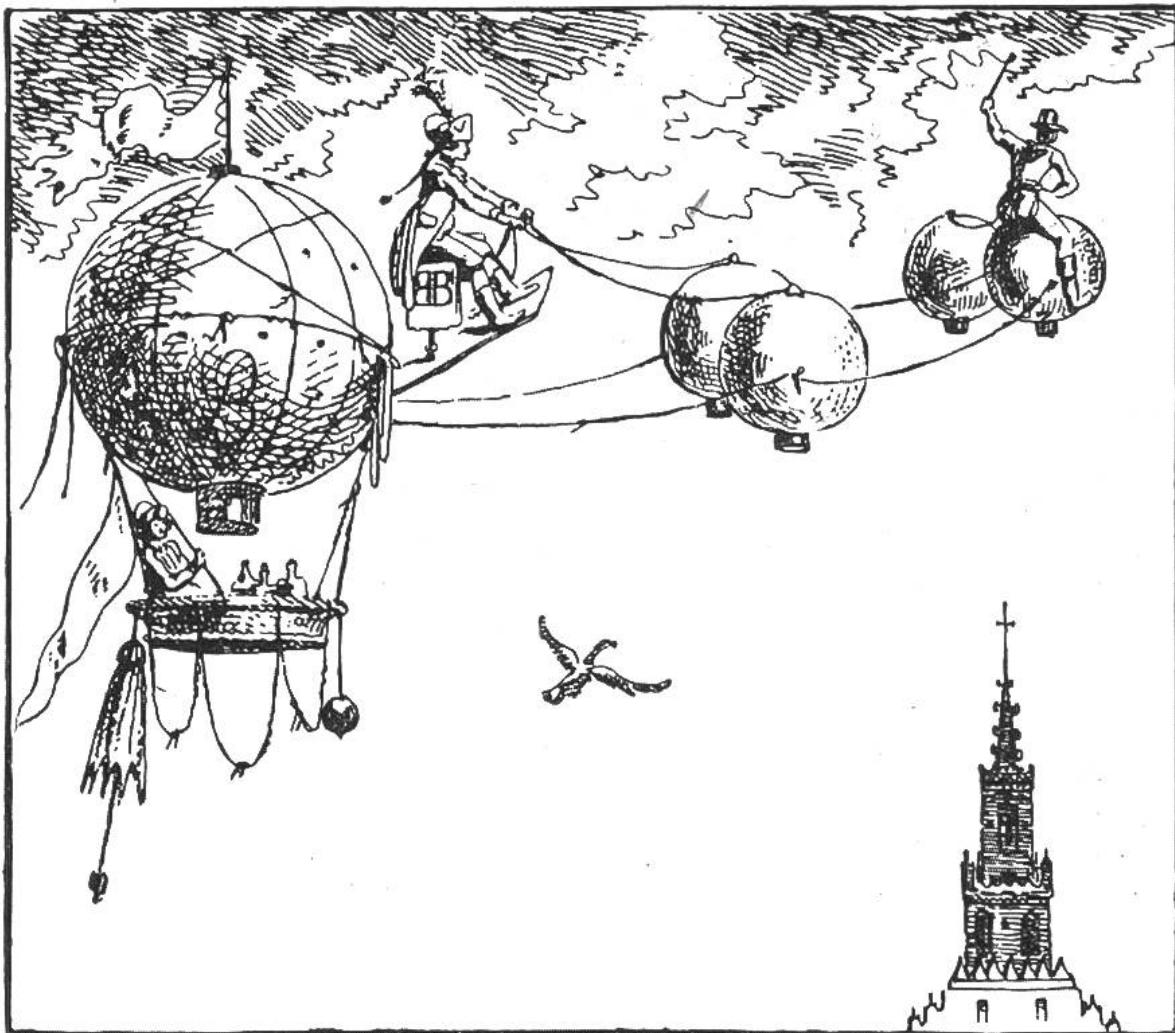
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein nobles Gefährt. Phantasiebild aus dem Jahre 1798 von dem Schweizer Maler Dunfer.

Vierspännig durch die Lüfte.

Im Jahre 1783 machten französische Luftschiffer die ersten Passagierfahrten mit Freiballonen. Diese Fahrten erregten großes Aufsehen. Erfinderische Köpfe wollten nun Ballone mit Antrieb und Steuer bauen. Zuerst dachte man daran, die Ballone mit Menschenkraft vorwärts zu treiben. Es zeigte sich aber bald, daß die menschliche Kraft zu klein ist, um gegen den Wind anzukämpfen. Die schon im Jahr 1769 erfundenen Dampfmaschinen von Watt waren zu schwer, ebenso die ersten Gasmotoren. Erst seit 1883 sind brauchbare Lenkballone gebaut worden. Französische und deutsche Erfinder sowie ein Brasilianer (Santos Dumont) erdachten wichtige Neuerungen. Unter allen Förderern des Luftschiffbaues ragt Graf Zeppelin empor, der vom Jahre 1906 an mit seinen Fahrten die Welt in Staunen setzte. Die ersten Lenkballone sind selbstverständlich von den Witzblättern „erfunden“ worden. Es ist nur schade, daß solche Erfindungen so selten brauchbar sind.